Niederschrift 7/2016

Über die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 29.09.2016 im VerEINsHAUS am BUCHENPLATZ

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.36 Uhr

Anwesend: Vorsitzende Bgm[in]. Heidi Profeta
GR: Mag. Ulrich Mayerhofer, Josef Niederhauser, Mag. Thomas Albrecht, Vanessa Schennach, Michael Heiß, Dr. Robert Hehenwarter, Gottfried Kerscher, Hansjörg Schallhart
EGR: Werner Wildauer, Matthias Pöll

entschuldigt: Gerlinda Kratzer, Stefan Unterberger

Zuhörer: 11

Schriftführung: Doris Knapp

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Genehmigung der Niederschrift 6/2016 der GR-Sitzung vom 14.07.2016
4. Abgaben und Gebühren 2017
5. Bericht Kassenbestandsaufnahme Bezirkshauptmannschaft Innsbruck
6. Angebot Fa. Zanger – Sanierung Hochbehälter Hinterhornalm

6a. Vergabe Fundament für Lichtmasten
6b. Zuschuss zur Anschaffung eines Stromaggregates für die Beschneiungsanlage an das Nordic Team Absam

7. Rechnungsabschluss 2015 – Gemeinde Immobilien KG
8. Bericht Breitbandausbau
9. Bericht Bau- und Raumordnungsausschuss
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung:

TO 1) Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
Die Zusatzpunkte 6a) Vergabe Fundament für Lichtmasten und 6b) Zuschuss zur Anschaffung eines Stromaggregates für die Beschneiungsanlage an das Nordic Team Absam werden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

TO 2) **Bericht der Bürgermeisterin**
GR Lois Kaltenböck hat sein Mandat zurückgelegt. Es wird EGR Gerlinde Kratzer nachrücken.

Seine Erklärung: als Gemeinderat und Obmann des Überprüfungsausschusses bis zur Neuwahl des Gemeinderates in diesem Jahr war ich es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen und dementsprechend zu handeln.
Ich bin nicht bereit und in der Lage, meine Funktion im Gemeinderat auf Grund der fehlenden, jedoch gesetzlich vorgeschriebenen Organisationsstruktur im Überprüfungsausschuss weiterhin auszuüben und lege mit sofortiger Wirkung meine Funktion als Gemeinderat zurück.

Auch meine Bemühungen um die kulturelle Vertiefung mit unserer Partnergemeinde Rodeneck, den Jahresrückblick, der nun „Geld" kosten wird und den Martiniritt haben ja ohnehin nicht alle Gemeindebürger und –funktionäre geteilt.

Lois würde den Jahresrückblick weiterhin organisieren und verwirklichen. Allerdings möchte er, dass dies auch vom Gemeinderat so gewünscht und unterstützt wird.

GR Michael Heiß:
Wieviel kostet so ein Druck?
Bgmin. Heidi Profeta:
ca. € 2.000,--
EGR Werner Wildauer:
Es ist schon traurig dass Lois für das Erstellen des Jahresrückblickes (bereits 15 Jahre) so wenig Anerkennung bekommen hat. Respekt, dass er das gemacht hat und auch weiterhin machen würde. Das soll es uns schon wert sein.
GR Dr. Robert Hehenwarter:
Da sollten wir einstimmig sein, dass wir das wollen. Vielleicht kann jemand sich mit Ideen einbringen oder ihm helfen.
GR Mag. Thomas Albrecht:
Der Rückblick ist auch für viele eine Gelegenheit die Leute kennenzulernen.

Alle Gemeinderäte erklären, das man Lois unterstützen soll, damit er den Jahresrückblick weiterhin verwirklicht.

Personelle Veränderungen:
Seit September sind im Kindergarten zwei neue Stützkräfte beschäftigt.
Brigitte Baumann aus Volders (soziale Integration) und
Roswitha Schallhart aus Gnadenwald (Betreuung Flüchtlingskind Morad)

Ende Juli wurde die Fritzner Straße wie geplant neu asphaltiert. Es herrschte großes Verständnis für die Behinderungen und Sperren und so konnten die Arbeiten in kürzester Zeit erledigt werden.

---

28. August
Almtag in Rodeneck – die Rodenecker freuen sich immer darüber, dass viele Gnadenwald kommen. Heuer gab es für 4 eine besonders anstrengende Anreise: 4 Gnadenwalder sind in Begleitung von Lois und Brigitte Kaltenböck mit den Radl über die Berge nach Rodeneck zum Almtag. Kunstl Kurt und Lois Kaltenböck haben dieses Projekt organsiert und dafür gebührt ihnen ein Danke.

---

2. September
Tanzaufführung im FW-Haus vom Verein „Wir sind ok"

30. August
Seniorenausflug Hinterriss
Den 50 Teilnehmern wurde ein sehr nettes Programm von Anni Pöll geboten und die Seniorenbetreuung durch Anni und ihr Team muss man sehr schätzen. Danke.

10.September Dorfturnier
Es war wieder mal was los am Sportplatz. Sehr guter Besuch beim Dorfturnier.

14. September
Schulung zur TBO und TROG Novelle 2016 in Wattens

9. September
Feuerwehr Probe mit Brandcontainer für Atemschutzübung

17. September
Große Feuerwehrübung auf der Hinterhornalmstraße.

21. September
Sitzung des Planungsverbandes in Absam
Es wurde noch einmal bekräftigt, dass der Bau der neuen NMS in Hall nicht verzögert werden soll und der geplante Termin für die Fertigstellung der Herbst 2018 sein wird.
Weiters wurde berichtet, dass die Gemeinde Absam eine Bogensportanlage bauen wird und auch alle Gnadenwalder beim Bogensportverein Absam als Mitglieder willkommen sind.

27. September
Infoabend beim Sozialsprengel über die Pflege.

TO 3) Die Niederschrift 6/2016 der GR-Sitzung vom 14.07.2016 wird einstimmig genehmigt.

TO 4) **Abgaben und Gebühren 2017**

Bgm^{in} Heidi Profeta:
Den Kanalmindestgebühren sollte man sich anpassen, da wir nur dann um Förderungen ansuchen können. Die Mindestgebühr für Kanal beträgt € 2,13 und für die –anschlussgebühr € 5,45/m³.
Die Müllgebühren sind seit 2005 nicht mehr erhöht worden, eine Kostendeckung ist nicht gegeben. Die Abgaben und Gebühren wurden im Vorstand besprochen und mit anderen Gemeinden verglichen.

GV Josef Niederhauser:
Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind wir weitaus die Billigsten – wir müssen uns anpassen.

Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:
Werde dem zustimmen, möchte aber anbringen, dass die Ausgaben höher sind als die Einnahmen – wir sind verpflichtet, dass der Haushalt der Gemeinde ausgeglichen ist. Wir sind stark belastet, die Gebühren sollten höher sein. Das ist ja keine Steuer, sondern ein Entgelt für eine Leistung. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir da einiges an Geld liegen lassen, welches woanders fehlt. Wir können nicht immer beim Land betteln und selber nicht erhöhen.

GV Josef Niederhauser:
Wir haben das auch im Vorstand intensiv diskutiert. Bei der Sitzung des Überprüfungsausschusses haben wir gesehen wieviel wir für die Entsorgung zahlen, wir müssen uns bemühen, dass wir so erhöhen, dass wir kostendeckend sind.
Bgmin Heidi Profeta:
Wir haben mit Müll und Kanal die Bereiche genommen wo der Handlungsbedarf am größten ist. Die Erhöhung der Wassergebühren wurde bewusst zurückgehalten.
EGR Werner Wildauer:
In Zukunft sollte man nicht wieder 10 Jahre mit einer Erhöhung warten, sondern kleinweise anpassen.

Auf Antrag der Bürgermeisterin werden die Abgaben und Gebühren für 2017 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen:

Grundsteuer A	-	500 v.H. des Messbetrages
Grundsteuer B	-	500 v.H. des Messbetrages
Kommunalsteuer	-	3 v.H. der Lohnsumme
Vergnügungssteuer	-	10% lt. LGBl.Nr. 60/1982
Hundesteuer	-	€ 45,00 für 1. Hund, € 100,00 für 2. und jeder weitere Hund
Erschließungskostenbeitrag	-	3 v.H. des Erschließungskostenfaktors (3% von 188,00 = 5,64 Einheitssatz)
Wasseranschlussgebühr	-	€ 1,90 je m^3 umbauten Raum, mindestens € 2.500,00 zuzüglich € 80,00 je ha landw. Nutzfläche jeweils inkl. MwSt.
Wasserzählermiete	-	€ 13,00 für 3m^3-Wasserzähler € 30,00 für Großwasserzähler
Wasserbenützungsgebühr	-	€ 0,59 je m^3 Wasserverbrauch **ab 01.10.2016**
Bauwasserpauschale	-	€ 40,00 je Jahr bis zum Einbau des Wasserzählers / inkl. MwSt.
Kanalanschlussgebühr	-	€ 4,97 je m^3 umbauten Raum, mindestens € 3.000,00
Kanalbenützungsgebühr	-	€ 2,03 je m^3 Wasserverbrauch **ab 01.10.2016** mindestens 50 m^3
Friedhofgebühren	-	€ 100,00 Einzelgrab (10 Jahre) € 150,00 Doppelgrab (10 Jahre) € 250,00 Urnengrab (Wand) (10 Jahre)

Beerdigungsgebühr	-	lt. Rechnung Fa. Wanker € 50,00 Beisetzung einer Urne € 30,00 für die Pflege der Aufbahrungskapelle, davon erhält der Messner € 15,00
Kindergartenbeitrag Eltern	-	€ 50,00 für unter 4-Jährige **ab 01.09.2016** € 5,00 für über 4-Jährige € 35,00 für ein Geschwisterkind
Kinderkrippenbeitrag Eltern	-	€ 55,00 für 2 Tage **ab 01.09.2016** € 66,00 für 3 Tage € 77,00 für 4 Tage € 88,00 für 5 Tage € 35,00 für ein Geschwisterkind (2 Tage) € 45,00 für ein Geschwisterkind (3 Tage) € 55,00 für ein Geschwisterkind (4 Tage) € 65,00 für ein Geschwisterkind (5 Tage) € 30,00 Auswärtigen Beitrag
Müllabfuhrgebühr	-	Grundgebühr: für 1-Personen-Haushalt - € 15,00 = 100% für 2-Personen-Haushalt - € 30,00 = 200% für 3-Personen-Haushalt - € 40,00 = 266,67% für 4-Personen-Haushalt - € 50,00 = 333,33% für 5-Personen-Haushalt - € 60,00 = 400% € 50,00 sonstige Gebührenpflichtige € 4,00 je Müllsack bei Nachkauf, sonst lt. Müllabfuhrordnung und Müllgebührenordnung 1995 in der Fassung vom 15.09.2005 € 0,70 je 10l Biosack
Recyclinghof	-	€ 0,05/kg für Bauschutt - € 0,20/kg für Sperrmüll - € 0,10/kg für Holz
Gemeindearbeiter	-	€ 25,00/Std.
Gemeindearbeiter u. Traktor	-	€ 61,00/Std.

TO 5) Bericht Kassenbestandsaufnahme Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

Die Kassenbestandsaufnahme 2016 vom 10.08.2016 des Gemeindeprüfers der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Thomas Hauser, wird vollinhaltlich verlesen.

TO 6) Angebot Fa. Zanger – Sanierung Hochbehälter Hinterhornalm

Bgmin Heidi Profeta:

Bei der Hinterhornalm entspricht das Wasser nicht den hygienischen Verhältnissen. Die UV-Anlage ist zwar da, aber es ist trotzdem zu wenig. Wir haben bis Herbst 2016 eine Frist bekommen, dies alles zu richten. Peter und Gottfried haben schon viel Vorarbeit geleistet. Die Fa. Wagner hat bei der Fa. Zanger ein Angebot für den Einbau eines Filters eingeholt. Es wurden keine

weiteren Angebote eingeholt, da die Fa. Zanger alle Installationen der Gemeinde macht und der Anteil für die Arbeit nur € 600,-- ausmacht.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe des Filtereinbaus beim Hochbehälter Hinterhornalm an die Fa. Zanger, Karl-Zanger-Straße 4, 6067 Absam um netto € 3.797.40 zu vergeben.

TO 6a) Vergabe Fundament für Lichtmasten

Bgmin Heidi Profeta:
Für die Solarleuchte beim Umkehrplatz Mairbach wird ein Fundament für den Lichtmasten gebraucht. Uli hat dafür Angebote eingeholt.
Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:
Bei der Fa. Fröschl sind die Herstellungskosten inkludiert, bei der Fa. Lang kommen Ausheben und Rollierung dazu.
EGR Werner Wildauer:
Wieso machen wir das Fundament nicht selber?
Vbgm Mag. Ulrich Mayerhofer:
Weil das zu aufwendig ist.
GV Josef Niederhauser:
Beteiligt sich die Gemeinde Terfens?
Bgmin Heidi Profeta:
Die Gemeinde Terfens hat sich bei der Solarleuchte mit der Hälfte der Kosten beteiligt und schon bezahlt, aber mit der Auflage, dass sie keine weiteren Kosten mehr übernehmen.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe für die komplette Herstellung des Fundaments für den Lichtmasten der Solarleuchte beim Umkehrplatz Mairbach an die Fa. Fröschl AG & Co KG, Brockenweg 2, 6060 Hall in Tirol um brutto € 1.980,00 zu vergeben.

TO 6b) Zuschuss zur Anschaffung eines Stromaggregates für die Beschneiungsanlage an das Nordic Team Absam

Bgmin Heidi Profeta:
Ich habe einen Antrag von Hr. Kurzthaler vom Nordic Team Absam erhalten. Dieser wird verlesen.
GV Hansjörg Schallhart:
Ist das beim Wiesenhof?
Bgmin Heidi Profeta:
Ja. Zu uns herein wäre eine Beschneiung zu aufwendig.
GV Josef Niederhauser:
Sind Gnadenwalder Kinder auch beim Verein dabei?
Bgmin Heidi Profeta:
Ja. Es ist gut, dass wir die Loipe haben, da wir ja sonst keine großen Sportanlagen besitzen.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 2.000,00 zur Anschaffung eines Stromaggregates für den Betrieb der Beschneiungsanlage zu gewähren.

TO 7) Rechnungsabschluss 2015 – Gemeinde Immobilien KG

Bgmin Heidi Profeta:
Der Rechnungsabschluss wurde wie immer von Stauder Schuchter Kempf, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH & Co KG erstellt. In Zukunft wird das Mag. Thomas Albrecht mit seiner Kanzlei übernehmen. Das kommt uns günstiger.
GR Mag. Thomas Albrecht:
Erklärt an Hand des Auszuges, den jeder bekommen hat, den Rechnungsabschluss.
GV Josef Niederhauser:
Der Rechnungsabschluss wurde im Überprüfungsausschuss angeschaut, es gab nichts zu beanstanden.

Auf Antrag der Bürgermeisterin soll unter Verzicht auf die Einberufung einer Gesellschaftsversammlung folgendes beschlossen werden:

a. Genehmigung des Rechnungsabschlusses über das Geschäftsjahr 1.1.2015 bis 31.12.2015 bestehend aus der Bilanz, Verlust- und Gewinnrechnung sowie Anhang der Gemeinde Gnadenwald Immobilien KG,

b. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Rechnungsabschluss der Gemeinde Gnadenwald Immobilien KG und die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015.

TO 8) Bericht Breitbandausbau

GR Dr. Robert Hehenwarter:
Über meine Vermittlung konnten 2 wichtige Termine zur Thematik Breitbandausbau in der Gemeinde von Frau Bgmin Profeta und mir wahrgenommen werden. Es standen einerseits Herr Ing. Wopfner und Herr Hammerle MBA, beide A1 Telekom, und andererseits Herr Ing. Frech, Fachgruppenvorstand Wirtschaftskammer Tirol, als Gesprächspartner nacheinander zur Verfügung.

Beide Termine ergaben, dass Gnadenwald durch das Ansuchen um Breitbandförderung beim Land Tirol aus der bundesweiten Förderkarte für den Breitbandausbau (Breitbandmilliarde des Bundes für den ländlichen Raum Österreichs) herausgefallen ist. Da die Förderung des Landes Tirol aber auf eine aktive Rolle der Gemeinde als „Internetveranstalter", welcher unsere Gemeinde nicht sein möchte, abzielt, erschien eine Rückabwicklung dieser Förderung als sinnvoll. Dies vorallem auch deshalb, da noch kein Fördergeld geflossen ist. Damit konnte in sehr guter Zusammenarbeit mit dem Land Tirol (Hr Ing. Heis, Breitbandbüro des Landes) die Wiederaufnahme Gnadenwald in die bundesweite Karte förderungswürdiger Gebiete kurzfristig erreicht werden.

Gnadenwald ist derzeit mit einer reinen Kupferinstallation zur Herstellung von Internet übers Festnetz ausgestattet. Diese Architektur ist laut Auskunft von A1 nicht mehr ausbaufähig, da die dafür nötige, nächste Glasfaseranbindung zu weit entfernt ist. Derzeit erreicht man in Gnadenwald bestenfalls Geschwindigkeiten im Festnetz-Internet von ca. 14 Mbit/sec im Download.

Mit A1 konnten technische Details zum geplanten Internetausbau in Gnadenwald geklärt werden. Der Ausbau wird in einer Mischtechnik (Glasfaser **und** Beschleunigung der bestehenden Kupferinfrastruktur) erfolgen. Dazu werden bestehende Glasfaserkabel an mehreren Stellen punktuell ins Dorf hinein verlängert und an deren Ende eine neue Technik (ARU-Kästen) installiert. Dadurch wird eine Verkürzung der durchschnittlichen Distanz in Glasfaser zum Endkunden erreicht. Diese Technik beschleunigt den Datenverkehr auf den bestehenden, dann kürzeren Kupferkabeln auf ca. 100 MB/sec. Insgesamt bedeutet die Anwendung dieser Technik für Gnadenwald einen geringen Grabungsaufwand. Der beschriebene Ausbau schafft auch die Grundvoraussetzung für eine vom Kunden gewünschte Direktanbindung per Glasfaser statt Kupfer, die im individuellen Fall baulich von A1 auf ihre Realisierungsmöglichkeit geprüft wird.

A1 konnte darüber hinaus berichten, dass sich Gnadenwald ideal für die beschriebene Technik des Ausbaus eignet, da weite Teile von Gnadenwald bereits mit Glasfaser-Teilstücken oder einer A1 zur Verfügung stehenden Leerverrohrung erschlossen sind. Der Aufwand für den von A1 technisch geplanten Ausbau wird von A1 selbst getragen und im Wesentlichen aus der bundesweiten Förderung bestritten.

Die Anbindung des A1 Handymastes bei der Gendarmerieschule Wiesenhof mit Glasfaser statt Richtfunk schließt eine noch bestehende Lücke der Erschließung mit Glasfaser oder Leerverrohrung im Westen der Gemeinde. Dieses ist ein eigenes, vom Breitbandausbau unabhängiges Projekt und wird zeitnah von A1 realisiert.

Laut Auskunft soll noch in diesem Jahr eine weitere Tranche der „Breitbandmilliarde" des Bundes in Tirol ausgeschüttet werden. A1 Telekom wird sich um die Zuteilung der Tranche mit konkreten Projekten bewerben. In diesen konkreten Projekten ist die Gemeinde Gnadenwald durch die Wiederaufnahme in die bundesweite Förderkarte zum Ausbau des Festnetz-Internets vorgesehen.

Sollte die Ausschüttung der Förderung des Bundes noch bis Ende des Jahres 2016 erfolgen, so ist nach Einreichung mit einer Entscheidung des Bundes für das Baulos, in dem die Gemeinde Gnadenwald enthalten ist, bis Ende 2017 zu rechnen. Ab einem endgültigen Zuschlag besteht die Verpflichtung für den Projektwerber innerhalb von 2 Jahren den technischen Ausbau auf 100 Mbit/sec flächendeckend zu gewährleisten. Auf Bitte des Projektwerbers kann diese Frist auf maximal 3 Jahre gestreckt werden. A1 Telekom Austria schätzt ihre Chance auf einen Projektzuschlag für das Baulos, inklusive Gnadenwald, als hoch ein.

Sollte das Projekt wie oben beschrieben zeitlich ablaufen, so könnte Gnadenwald laut A1 Telekom Austria mit einem flächendeckenden Internetausbau im Festnetz auf 100 Mbit/sec bis Ende des Jahres 2019, bei Fristverlängerung spätestens bis Ende des Jahres 2020, rechnen.
Bgmin Heidi Profeta:
Die Zusammenarbeit mit A1 ist sicher das Beste für uns, das sollten wir weiterverfolgen.
GR Dr. Robert Hehenwarter:
Der Aufwand für uns ist sehr gering.

GR Vanessa Schennach:
Beim Franz-M.-Omasta-Weg sind teilweise schon Verrohrungen, wie kann ich da anschließen?
GR Dr. Robert Hehenwarter:
Ing. Wopfner hat uns angeboten, alle Fragen zu sammeln, welche sie dann bearbeiten werden.
Bgmin Heidi Profeta:
Wir werden einen Termin mit den Betroffenen und Hr. Wopfner ausmachen, um alle Fragen zu klären.

TO 9) Bericht Bau- und Raumordnungsausschuss

Bgmin Heidi Profeta:
Bei der Ausschusssitzung, am 15.09.2016 wurde folgendes besprochen:

- Aktuelle Bauansuchen/Bauanzeigen
- Fortschreibung Örtliches RO-Konzept

TO 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV Josef Niederhauser:
Liest den Bericht der Überprüfungsausschusssitzung, vom 27.09.2016 vor (Anlage A).
Bgmin Heidi Profeta:
Es ist ein großes Anliegen von Lois Kaltenböck, dass dieser Ausschuss funktioniert und vor allem dass die quartalsweise Überprüfung vorgenommen wird. Gerlinde wird Lois im Überprüfungsausschuss ersetzen.

GR Vanessa Schennach:
Für einen 1-Personen Haushalt sind die Müllsäcke zu groß. Man hat den Restmüll ewig zu Hause stehen und er fängt zu stinken an. Können wir nicht kleinere Säcke ausgeben?
Bgmin Heidi Profeta:
Das kann man sich überlegen.

Der Bereich Müll wird dem Ausschuss für Weg, Wasser, Kanal und Verkehr zugeordnet.

Es gibt keine Wortmeldungen mehr.
Bgm[in] Heidi Profeta beendet um 21.36 Uhr die Sitzung.

Schriftführung:

genehmigt, am 16.12.16

Die Bürgermeisterin: Profeta

Die Gemeinderäte: Thomas Albrecht

Anlage (A)

Protokoll der Sitzung des Überprüfungsausschusses der Gemeinde Gnadenwald vom 27.09.2016

Ort:
Gemeindeamt Gnadenwald

Beginn 20.00
Ende ca. 21.45

Anwesend:
Thomas Albrecht, Hansjörg Schallhart, Josef Niederhauser
Doris Knapp
Entschuldigt: Vanessa Schennach; Lois Kaltenböck; Unterberger Stefan
Geprüft wurde der Zeitraum vom 01.04.2016 bis zum Prüfungstermin.

Bestellung des Obmann-Stellvertreters:
Von den anwesenden Mitgliedern wurde einstimmig beschlossen, dass Thomas Albrecht als Obmann-Stellvertreter des Ausschusses fungiert.
Damit ist auch im Urlaubs- oder Krankheitsfall ein funktionierender Überprüfungsausschuss gewährleistet.

Aufgabenverteilung:
Albrecht/Schallhart : Vorschreibungen Kindergarten/Kinderkrippe, Steuern und Abgaben, OP-Liste
Niederhauser/Schallhart/Albrecht: Rechnungen, OP-Liste,
Albrecht/Niederhauser: Kassa, Bank, OP-Liste
Niederhauser: Soll-/Ist-Vergleich

Kassastand und Bankguthaben:
Auf Empfehlung der BH Innsbruck-Land wurde die Barkasse grundsätzlich eingestellt, kleinere Barbeträge werden monatlich auf das Bankkonto eingezahlt.
Zum Prüfungszeitpunkt waren neben dem Fix-Bargeldbestand von lediglich EUR 150,00 für den laufenden Monat September EUR 463,97 aus Bareinnahmen (Müllsäcke, Meldebestätigungen, Kopien) vorhanden.
Das Bankguthaben von rund EUR 34.976,19 stimmt mit den Aufzeichnungen in der Buchhaltung und dem Kontoauszug überein. Das Sparguthaben in Höhe von EUR 102.199,98 wurde mit Vorlage des Sparbuchs belegt.

Offene Posten:
Insgesamt aushaftende Forderungen EUR 13.399,00 (- Stand per 31.3. noch EUR 23.399,00!)
Die bekannten „Dauerschuldner" machen davon insgesamt ca. 9.000,00 EUR aus.
Insgesamt doch eine erfreuliche Reduktion um EUR 10/m bei den Forderungen.
Die Überwachung der getroffenen Zahlungsvereinbarungen ist notwendig und erfolgt auch.
Verbesserung erfolgt – es ist ein weiterer Abbau im Auge zu behalten.

Belegprüfung:
Es gab keine Beanstandungen, sich ergebende Fragen konnte Doris Knapp umfassend beantworten.

Soll/Ist-Vergleich:
Ein Kurzeinblick hat gezeigt, dass man sich insgesamt innerhalb der budgetierten Ansätze befindet. Somit ist aus heutiger Sicht mit keinen Budgetüberschreitungen zu rechnen.

Prüfungsergebnis:
Es wurde eine ordentliche Arbeit/Erledigung festgestellt. Alle auftauchenden Fragen konnten umgehend und vollständig beantwortet werden.

Gnadenwald, am 28. September 2016
Josef Niederhauser e.h.
Obmann